



VER **SICHER** UNGS
KAMMER
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.

Sicher Daheim

So schützen Sie sich und Ihre Familie
vor Feuer, Unfall und anderen Gefahren.

Risk-Management – ein Service für unsere Kunden.

Wir werden alle älter – oder sind oft zu sorglos



Haushalte mit Senioren sind überdurchschnittlich oft von Bränden betroffen. Mit steigendem Alter vermindert sich meist die Wahrnehmung, die Aufmerksamkeit und das Reaktionsvermögen. Trotz großer Lebenserfahrung wird eine brandgefährliche Situation nicht oder zu spät erkannt. Die meisten Menschen wollen so lange wie möglich in der vertrauten Umgebung wohnen bleiben. Für die nötige Sicherheit sollten deshalb die elektrischen Einrichtungen ertüchtigt und mögliche Brand- und Unfallgefahren beseitigt werden.

Die hier aufgeführten **Vorsorgemaßnahmen helfen in allen Haushalten** (auch mit Kindern), um mögliche Gefahren zu minimieren.

Unfallgefahren

Stolpern und stürzen

- über lose gelegte Teppiche und Läufer
- über elektrische Kabel und Leitungen
- aus Badewannen; von Hockern

Vorsichtsmaßnahmen

- Haltegriffe an Treppen und Stufen sowie in Bad und Toilette anbringen lassen.
- Mehr Steckdosen verlegen lassen oder abschaltbare Steckdosenleisten nehmen.
- Teppiche mit Gummi- oder Schaumstoffmatten gegen Rutschen sichern.
- Bitten Sie um Hilfe bei schwierigen oder gefährlichen Tätigkeiten.

Schutz vor Brandgefahren

Rauchgase bei schwelendem Feuer, besonders beim Verbrennen von Kunststoffen, sind ursächlich für Brandtote. Nur einige Minuten Rauchgase einatmen – schon droht Bewusstlosigkeit. Damit ein Feuer frühzeitig entdeckt wird, sind im Wohnbereich **Rauchmelder** vorgeschrieben.

Nachfolgend nun wertvolle Tipps zu Ihrer Sicherheit.

Brennende Kerzen bei Gedenktagen, Festen und Feiern

Achten Sie darauf, dass

- Kerzen immer nur unter Aufsicht brennen.
- Kerzen standsicher in nichtbrennbaren Haltern mit ausreichend großer Wachsauffangschale stecken (Kerzen können dann auch vollständig abbrennen).
- brennende Kerzen nicht zu nahe an Vorhängen, Deckchen, Zeitungen oder anderen brennbaren Gegenständen stehen.

Löschen Sie brennende Kerzen vollständig, wenn Sie den Raum verlassen. Vorsicht beim Ausblasen eines Dochts: unbemerkt können Glimmfunken fliegen.



Sichere Elektrizität



Kochen

Täglich selbst die Mahlzeiten zubereiten – aber oft lenken das Telefon, Türläuten, Lärm oder Geräusche von der Kochroutine ab.

- Gewöhnen Sie sich an, immer erst den **Kochherd auszuschalten**, bevor Sie die Küche verlassen.
- Legen Sie **niemals** brennbare Dinge (Körbe, Schneidebrettchen, Verpackung) auf den Herdplatten ab – auch nicht für kurze Zeit. Wie leicht wird aus Versehen oder von kleinen Enkelkindern die Herdplatte eingeschaltet!
- Einen **Fettbrand nie mit Wasser löschen** sondern mit dem Deckel das Feuer ersticken.

Elektrische Haushaltsgeräte

Wasserkocher, Kaffeemaschine, Toaster, Tauchsieder, Bügeleisen und andere Haushaltsgeräte – alle sind der Alterung und dem Verschleiß und damit der Gefahr eines elektrischen Defekts unterworfen.

Denken Sie daran, dass

- Sie diese Geräte nach Gebrauch immer abschalten und möglichst den Stecker ziehen (abschaltbare Stecker wären ideal);
- Lüftungsschlitze zum Abzug von Wärme frei von Staub und Brösel sind und
- keine brennbaren Gegenstände (Verpackung, Körbchen) in der näheren Umgebung stehen.

Schlecht funktionierende Geräte sollten Sie nicht mehr benutzen.

Kühlschrank, Waschmaschine und Trockner

Diese Elektrogroßgeräte erzeugen immer Abwärme, die ungehindert abziehen muss. Staubfreie Lüftungsschlitze, genügend Abstand und gelegentliche Wartung tragen zu einer langen Funktionsfähigkeit bei.



Hinweis

Bei Auffälligkeiten wie seltsamen Geräuschen, Brandgeruch, Funktionsstörungen oder auch bei sehr alten, energiefressenden Geräten, sollten Sie eine Elektrofachkraft zur Beratung hinzuziehen. Wenn Sie neue Elektrogeräte kaufen, achten Sie auf Qualität. Denn bei sehr preisgünstigen Produkten wird gerne an der Sicherheit gespart.

Sicherer Feierabend

Lampen und Leuchten

Alte Lampen und Leuchten sollten Sie kritisch betrachten. Werden die Leuchten auf der Oberfläche sehr heiß, sollten Sie diese jedes Mal von der Steckdose trennen und nicht nur ausschalten. Gut ist, wenn Sie stabile Qualitätsprodukte mit ausreichender Helligkeit einsetzen.

Elektrische Zuleitungskabel und Steckdosen

müssen immer unbeschädigt sein. Verwenden Sie möglichst wenige Zuleitungskabel und lassen Sie dafür zusätzliche Steckdosen installieren. Nicht mehr gut funktionierende Steckdosen und schlechte oder alte Elektroleitungen sollten Sie von einer Elektrofachkraft erneuern lassen. Bedenken Sie, dass die vielen zusätzlichen Elektrogeräte von heute, alte Leitungsanlagen (z. B. in Altbauten) überfordern und zu Elektrobränden führen können.

Fernsehgeräte

Fernseher entwickeln Wärme und müssen ablüften können. Nicht mehr einwandfreie Geräte (Geruch, Knistern) sollten Sie wegen der Unfall- und Brandgefahr nicht mehr benutzen.





Zigaretten und fahrlässige Brandstiftung durch Kippen

Rauchen Sie bitte niemals im Bett, auf der Couch liegend oder im Ruhesessel.

Es besteht immer die Gefahr, dass man einschläft und die brennende Zigarette einen Schwelbrand (mit giftigem Kohlenmonoxid) verursacht.

Denken Sie daran: Nur ein paar Atemzüge dieses Rauchgases können lebensgefährlich werden, da Bewusstlosigkeit mit nachfolgender Erstickung eintreten kann.

Brandgefährlich werden Zigarettenkippen, wenn sie einfach weggeschnippt werden.

Offenes Feuer, Zündhölzer und Feuerzeuge

„Offenes Feuer“ ist neben dem Anzünden von Kerzen und Zigaretten auch nötig zum Anfeuern von Holz- oder Kohleöfen.

Denken Sie daran: Zündhölzer und Feuerzeuge müssen immer vor Kindern (Enkelkindern) sicher aufbewahrt werden.

Ältere Menschen frieren viel häufiger. Nach oder vor der Heizperiode wird die fehlende Wärme zuweilen mit **Heizlüftern** erzeugt.

Achten Sie hier auf einen Abstand von mindestens 50 cm zu brennbaren Einrichtungen (auch zu Sesseln) und hängen Sie nichts über das Gerät.

Sicher Heizen und Wärmen

Heizkissen und Heizdecken

Sehr alte Heizdecken sollten Sie entsorgen, da sich diese oft auf eine Oberflächentemperatur von bis zu 110 °C aufheizen können. Wärmeunterbetten, die in Deutschland hergestellt und VDE-geprüft sind, dürfen nur noch maximal 50 °C warm werden. **Zu Ihrer Sicherheit** sollten Sie nur derart geprüfte Heizdecken mit Überhitzungsschutz und Abschaltautomatik verwenden.

Holz- und Kohleofen

Denken Sie daran, dass Sie niemals eine „Holzkiste“ direkt vor dem Ofentürchen abstellen. Wie leicht ist Glut oder ein Funke unbemerkt in die Holzkiste mit Brennmaterial und Papier gefallen. Achten Sie auf gute Belüftung beim Befeuern, damit sich kein Kohlenmonoxid bilden kann. Asche entsorgen Sie am besten erst am nächsten Tag, wenn sie völlig erkaltet ist. Stellen Sie dabei den Aschenkübel nur entfernt vom Gebäude ab.

Alle Öfen, die eine heiße Oberfläche bekommen: Immer einen Abstand von mindestens 50 cm zu leicht brennbaren Gegenständen, Brennstoffen, Vorhängen und Einrichtungen einhalten.



Weitere Tipps zu Leitungswasser und Frost

Leitungswasser muss fließen, **Wasserstillstandzeiten** wie bei längerem Urlaub oder Krankenhausaufenthalt sind möglichst zu **vermeiden**.

Denken Sie daran, dass Wasserleitungen mindestens einmal in der Woche kräftig durchgespült werden sollten. So verhindern Sie Korrosion in den Leitungen und Verkeimungen im Wasser.



Flexschlauch ist verrostet – ein Wasserschaden wird möglich.

Frost

Heizen Sie im Winter leerstehende Zimmer ein wenig, damit anliegende Wasserleitungen nicht einfrieren. Wasserleitungen, die nicht genutzt werden, sollten Sie vor dem Winter sicher entleeren lassen.



Lüften und Schimmel

Hohe Luftfeuchtigkeit durch Waschen, Duschen und Kochen schlägt sich an kalten Außenmauern nieder und fördert Schimmelwachstum.

Stoßlüften Sie deshalb gerade auch im Winter mindestens zweimal täglich und lassen Sie fünf bis zehn Minuten die feuchte Luft entweichen. So erreichen Sie ein gesünderes Wohnklima.

Tipps zum Einbruch- und Diebstahlschutz

Wohnungseinbrüche finden zu allen Zeiten statt.

Aber ältere Menschen werden öfters auch von Betrügern „besucht“.

- Vergewissern Sie sich durch den Türspion oder das Fenster, wer geläutet hat.
Öffnen Sie nur mit vorgelegtem Sicherheitsbügel die Wohnungstür.
- Lassen Sie sich nicht durch Besuch oder Bitten von unbekanntem Personen überrumpeln oder bedrängen.
- Geben Sie keine Hinweise über längere Abwesenheit auf Ihrem Anrufbeantworter.
- Lassen Sie bei Abwesenheit den Briefkasten leeren.
- Schließen Sie alle Fenster, wenn Sie aus dem Haus gehen.
- „Verstecken“ Sie keinen Haustürschlüssel draußen, sondern geben Sie für Notfälle einen Schlüssel zu vertrauensvollen Personen/Nachbarn/seriösen Hilfsdiensten.



Und wenn es doch
einmal brennt ...

Verhalten im Brandfall

- Bleiben Sie ruhig und besonnen
- Schließen Sie die Tür zum Brandraum
- Rufen Sie die Feuerwehr, sicher ist sicher –
Telefon **112**
- Bringen Sie sich und Hilfsbedürftige
in Sicherheit
- Nehmen Sie nicht den Aufzug

Ist das Treppenhaus verraucht, bleiben Sie bitte
in der Wohnung. Dichten Sie die Türritzen ab
und machen Sie sich am Fenster bemerkbar.
Die Feuerwehr rettet Sie.

Ist der Brand klein, können Sie einen Löschver-
such (Feuerlöscher, Deckel bei Fettbrand) unter-
nehmen. Bringen Sie sich dabei aber nicht
selbst in Gefahr.

Wohnung nach dem Brand eines Kerzengestecks.



Versicherungskammer Bayern
Risk-Management
80530 München

www.versicherungskammer-bayern.de

329468; 04/18